
Bilfinger Berger setzt erfolgreichen Weg fort

Herbert Bodner

Vorsitzender des Vorstands
der Bilfinger Berger AG
in der Hauptversammlung am 18. Mai 2006



Bilfinger Berger hat im Jahr 2005 seinen erfolgreichen Weg fortgesetzt: Leistung und Auftragseingang haben neue Höchstwerte erreicht, das Konzernergebnis ist gegenüber dem Vorjahr um 30 Prozent gestiegen und bei der Entwicklung des Unternehmens wurden wiederum bedeutende Fortschritte erzielt.

Bilfinger Berger ist heute ein führender, internationaler Bau- und Dienstleistungskonzern, der seinen Kunden ganzheitliche Lösungen in den Bereichen Immobilien, Infrastruktur und Industrieservice anbietet.

Eine unserer Stärken ist das umfassende Leistungsspektrum, das wir unseren Kunden offerieren – es reicht von Beratung, Finanzierung, Entwicklung und Planung über betriebsfertige Erstellung bis hin zu Instandhaltung und Betrieb.

Im Zusammenspiel dieser Aktivitäten ergeben sich wichtige Synergien. Die Zusammenarbeit von Hochbau und Serviceeinheiten – um ein Beispiel zu nennen – bildet die Grund-

lage unseres Beratungs- und Dienstleistungsangebots ‚i.volution‘. Mit maßgeschneiderten Lösungen für jede Phase im Lebenszyklus einer Immobilie schaffen wir für unsere Kunden zusätzliche Werte. Ein anderes Beispiel sind die gemeinsamen Aktivitäten der Geschäftsfelder Ingenieurbau und Betreiberprojekte. Daraus ergeben sich im internationalen Großprojektgeschäft klare Wettbewerbsvorteile, die gerade in jüngster Zeit wieder zu wichtigen Projekterfolgen bei der privatwirtschaftlichen Realisierung großer Verkehrsvorhaben in Kanada und Skandinavien geführt haben.

Die Investitionen in die Zukunft unseres Unternehmens hatten auch 2005 ihre Schwerpunkte in den Geschäftsfeldern Dienstleistungen und Betreiberprojekte.

Schneller als erwartet hat diese Neuausrichtung zu wachsendem wirtschaftlichem Erfolg geführt. Innerhalb weniger Jahre wurde das Geschäftsfeld Dienstleistungen zum ergebnisstärksten Standbein.

Mit zunehmender Reife wird auch unser heute noch junges Portfolio privatwirtschaftlicher Betreiberprojekte eine wichtige Ergebnissäule werden. Für die bisher entwickelten Projekte sind zukünftige Cashflows von mehr als 1 Mrd. € und Projektrenditen auf das eingesetzte Kapital zwischen 12 und 17 Prozent zu erwarten.

Die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens führte auch zu einer Neupositionierung am Kapitalmarkt. Von einem Unternehmen mit überwiegend deutschen Anlegern haben wir uns zu einem auch im Ausland beachteten Börsenwert mit mehrheitlich internationalen Aktionären entwickelt. Nachdem sich die Dresdner Bank im Juni vergangenen Jahres von ihrer Beteiligung an Bilfinger Berger getrennt hat, ist der Streubesitz der Aktie auf 100 Prozent gestiegen. Eine Ende 2005 durchgeführte Erhebung der Aktionärsstruktur zeigt, dass sich unsere Aktien zu über 60 Prozent im Besitz ausländischer institutioneller Investoren befinden.

Die erfolgreiche Unternehmensentwicklung bildet sich auch im Kurs der Aktie ab. Sie notierte am Jahresende bei über 40 € und erreichte damit im Jahr 2005 eine Performance von 37 Prozent. Der positive Trend setzte sich im neuen Jahr fort. Bis Mitte Mai stieg der Kurs um weitere 25 Prozent auf über 50 €. Die Aktie verzeichnet auch eine stark wachsende Liquidität. Seit Anfang 2006 wurden pro Tag durchschnittlich 250.000 Stück gehandelt.

Ich möchte nun auf die Geschäftsentwicklung von Bilfinger Berger im vergangenen Jahr eingehen.

Konzernleistung und Ergebnis gestiegen

Vor allem der weitere Ausbau unserer Dienstleistungsaktivitäten hat erneut zu einem starken Anstieg der Konzernleistung geführt. Sie ist um 16 Prozent auf 7,1 Mrd. € gewachsen. Dabei legte das Geschäftsfeld Dienstleistungen um 41 Prozent zu. Der Anteil der Leistung auf internationalen Märkten betrug 66 Prozent. Von den 34 Prozent der in Deutschland erbrachten Konzernleistung entfielen 19 Prozentpunkte auf das Bau- und 15 Prozentpunkte auf das Dienstleistungsgeschäft.

Der Auftragseingang ist ebenfalls gewachsen und lag mit 7,5 Mrd. € um 23 Prozent über dem Vorjahreswert.

Der Auftragsbestand nahm gegenüber 2004 um 10 Prozent zu und summierte sich Ende Dezember 2005 auf 7 Mrd. €.

Auch die Ertragskraft des Konzerns hat sich durch Ergebniszuwächse in den Geschäftsfeldern Dienstleistungen, Ingenieurbau und Betreiberprojekte weiter verbessert.

Das EBITA erhöhte sich von 81 Mio. € auf 115 Mio. € – trotz der Verluste im australischen Hochbaugeschäft. Dabei ist diese Zahl durch eine methodische Änderung beim Ausweis des EBITA für Betreiberprojekte gemindert. Nach bisheriger Methodik hätte das EBITA 126 Mio. € betra-

gen, der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr wäre also noch stärker ausgefallen. Um ein getreues Bild des operativen Ergebnisses zu geben, berücksichtigen wir jetzt erstmals alle Zinsaufwendungen und Zinserträge des Betreibergeschäfts im EBITA. Dies führt im Jahresabschluss zu einer Verringerung des Geschäftsfeldergebnisses und gleichzeitig zu einer Verbesserung des Zinsergebnisses um jeweils 11 Mio. €. Auf das Ergebnis vor Ertragsteuern und das Konzernergebnis hatte diese Umgliederung keine Auswirkungen.

Die durchgeführten Werthaltigkeitstests des bestehenden Goodwill ergaben keinerlei Abwertungsbedarf. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen in Höhe von 6 Mio. € betreffen aktivierte Werte aus erworbenen Auftragsbeständen und langfristigen Kundenbeziehungen neu akquirierter Gesellschaften.

Das Zinsergebnis ist auf 6 Mio. € zurückgegangen. Gründe sind geringere Gewinne aus Wertpapierverkäufen als im Vorjahr und höhere Nettozinsaufwendungen bei den Pensionsrückstellungen.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern liegt mit 115 Mio. € um 24 Mio. € über dem Vorjahreswert. Die Ertragsteuern in Höhe von 42 Mio. € entsprechen einer Steuerquote von 36 Prozent.

Nach Abzug der Ergebnisanteile anderer Gesellschafter beläuft sich das Konzernergebnis auf 66 Mio. €, das Ergebnis je Aktie beträgt somit 1,80 €.

Verehrte Aktionäre, wir schlagen Ihnen heute eine Dividende von 1,00 € je Aktie vor. Die Ausschüttungssumme erreicht 37,2 Mio. €, gemessen am Konzernergebnis ergibt sich eine Ausschüttungsquote von 56 Prozent.

Den wirtschaftlichen Erfolg des Geschäfts messen wir auch mit Hilfe des Kapitalrenditecontrolling. Das Ziel, im Jahr 2005 die Rendite auf das eingesetzte Kapital auf 11 Prozent zu steigern, wurde mit einem Wert von 10,9 Prozent nahezu erreicht.

Vermögens- und Kapitalstruktur unverändert solide

Die Vermögens- und Kapitalstruktur unseres Unternehmens ist unverändert solide.

Die Bilanzsumme ist im Jahr 2005 um mehr als 600 Mio. € auf knapp 4,4 Mrd. € gestiegen. Dies ist auf das Wachstum der Geschäftsfelder Dienstleistungen und Betreiberprojekte zurückzuführen.

Auf der Aktivseite ist die Zunahme der langfristigen Vermögenswerte hervorzuheben. Sie betrifft zum einen Goodwill, vor allem durch den Erwerb von Babcock Borsig. In erster Linie hat aber der Ausbau der Betreiberaktivitäten zu einem deutlichen Anstieg der Finanzanlagen geführt. Bei den kurzfristigen Vermögenswerten ist im Zuge der Geschäftsausweitung vor allem die Position Vorräte gestiegen. Wertpapiere und Liquide Mittel erreichten mit 832 Mio. € – trotz erheblichem Liquiditätsabfluss durch Investitionen in Finanzanlagen – erneut ein beachtliches Niveau. Maßgeblich hierfür war ein hoher Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, der mit 188 Mio. € über unserer Planung lag.

Auf der Passivseite sind die Recourse-Bankverbindlichkeiten weiter auf 128 Mio. € zurückgegangen. Non-Recourse Kredite, die ohne Haftung des Konzerns zur Finanzierung von Betreiberprojekten eingesetzt werden, haben auf 495 Mio. € zugenommen. Sie korrespondieren mit dem Anstieg der Finanzanlagen aus Betreiberprojekten. Das Eigenkapital ist auf knapp 1,2 Mrd. € gestiegen. Trotz der Bilanzverlängerung durch die Ausweitung des Betreibergeschäfts beträgt die Eigenkapitalquote solide 27 Prozent.

Gut ins neue Jahr gestartet

Die Zahlen des ersten Quartals 2006 zeigen, dass Bilfinger Berger gut ins neue Jahr gestartet ist. Die

Leistungskennziffern weisen zweistellige Zuwächse auf. Die bis Ende März erbrachte Leistung ist um 15 Prozent auf 1,6 Mrd. € gestiegen. Der Auftragseingang zeigt mit 34 Prozent eine besonders hohe Steigerung, die aus den Geschäftsfeldern Ingenieurbau und Dienstleistungen resultiert. Der Auftragsbestand nahm um 15 Prozent auf einen neuen Höchstwert von 7,7 Mrd. € zu.

Die Ergebnisentwicklung verlief im ersten Quartal planmäßig. Das EBITA verbesserte sich auf -3 Mio. €. Das Zinsergebnis belief sich auf +3 Mio. €, das Ergebnis vor Ertragsteuern auf -2 Mio. €. Nach Steuern und Ergebnisanteilen Dritter verbleibt zum 31. März 2006 ein Konzernergebnis von -2 Mio. €. In den ersten drei Monaten liegen die Erträge wie in jedem Jahr erheblich unter dem Niveau der folgenden Quartale und lassen daher keine Rückschlüsse auf die Ergebnisentwicklung im Gesamtjahr zu.

Ich möchte nun auf die Geschäftsfelder im einzelnen eingehen.

Ingenieurbau

Im Ingenieurbau konnten wir unsere Großprojektkompetenz im vergangenen Jahr erneut unter Beweis stellen. Die 40 Kilometer lange Umgehungsstraße Westlink M7 in Sydney wurde Ende 2005 acht Monate vor dem vertraglich vereinbarten Termin fertig gestellt. In Ungarn werden wir die Arbeiten an einem 58 Kilometer langen Autobahnabschnitt südlich von Budapest in Rekordzeit abschließen. In Skandinavien haben wir weitere Projekte gewonnen und uns als feste Größe im Markt etabliert. Und auch der Erfolg des Betreibergeschäfts in Kanada hängt mit der Wettbewerbsfähigkeit unseres Ingenieurbaus zusammen.

Die Leistung im Segment wuchs 2005 um 12 Prozent auf 2,7 Mrd. €. Auftragseingang und Auftragsbestand legten deutlich zu. Das EBITA erreichte 50 Mio. €.

Im ersten Quartal 2006 war im Ingenieurbau ein außergewöhnlich hoher Auftragseingang zu verzeichnen. Infolge des harten Winters in Europa und der daraus resultierenden geringeren Leistung ging das EBITA jedoch auf -7 Mio. € zurück.

In den vergangenen Monaten haben wir wichtige Erfolge bei großen Infrastrukturmaßnahmen erzielt. Neben der privatwirtschaftlichen Realisierung der Brückenverbindung Golden Ears Crossing im kanadischen Vancouver erhielten wir den Auftrag, im Emirat Katar die Stadtautobahn von Doha auszubauen. In Australien wurden wir mit Planung und Bau eines sieben Kilometer langen Schnellstraßenabschnitts an der Gold Coast beauftragt. Und in Polen haben wir den Auftrag für ein Teilstück der Nationalstraße N 25 mit einer Brücke über die Warthe bei Konin übernommen.

In Deutschland kommen dringend erforderliche Projekte zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur weiterhin zu langsam auf den Markt oder bleiben ganz liegen. In ihrer Koalitionsvereinbarung haben die Parteien der Bundesregierung jedoch positive Akzente gesetzt. Erhalt und Ausbau der Infrastruktur sind wieder ein Thema auf der politischen Agenda. Erfreulich ist die Ankündigung, die Verkehrsinvestitionen in der Legislaturperiode um insgesamt 4,3 Mrd. € zu erhöhen.

Mit der Erweiterung der Europäischen Union wächst das Verkehrsaufkommen steil an, damit nehmen die Anforderungen an die Verkehrsinfrastruktur weiter zu. Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund haben wir Anfang 2005 mit dem Aufbau der Sparte Verkehrswegebau begonnen. Die neue Einheit, die wie alle Spezialisten unseres Ingenieurbaus auch international agiert, hatte einen erfolgreichen Start. Der aktuelle Auftragsbestand beläuft sich auf über 100 Mio. €.

Für das Jahr 2006 erwarten wir im Geschäftsfeld Ingenieurbau eine Leistung in der Größenordnung des Vorjahres und ein erneut gutes Ergebnis.

Hoch- und Industriebau

Im Hoch- und Industriebau verfügen wir in Deutschland, Australien und Nigeria jeweils über ausgezeichnete Wettbewerbspositionen. Die Leistung in diesem Segment hat 2005 um 5 Prozent auf 2,1 Mrd. € zugenommen. Auftragseingang und Auftragsbestand waren stabil.

Im Hoch- und Industriebau wird überwiegend mit privaten Auftraggebern zusammengearbeitet. Auf dem deutschen Markt haben wir mit konsequenter Kundenausrichtung unsere hervorragende Wettbewerbsposition weiter gestärkt. Unsere deutsche Hochbausparte konnte ihr positives Vorjahresergebnis erneut steigern.

Erfolgen in Deutschland standen – wie bekannt – Verluste im australischen Hochbaugeschäft gegenüber, die das Ergebnis des Geschäftsfelds belasteten. Das EBITA lag mit -14 Mio. € im Rahmen der angepassten Planung. Wir haben vorhandene Schwachpunkte bei der australischen Beteiligung Baulderstone Hornibrook beseitigt.

Im Hoch- und Industriebau gingen die Auftragseingänge im ersten Quartal durch die selektive Auftragsannahme in Australien und die Zyklichkeit im Großprojektgeschäft im Vorjahresvergleich zurück. Das EBITA lag wie im Vorjahr bei -3 Mio. €.

Für 2006 planen wir im Geschäftsfeld Hoch- und Industriebau eine stabile Leistung und rechnen mit einem deutlich positiven EBITA.

Dienstleistungen

Der weitere Ausbau unseres Dienstleistungsgeschäfts war auch 2005 ein Schwerpunkt unserer Unternehmensentwicklung. Mit der Akquisition von Babcock Borsig Service haben wir unser Servicegeschäft auf den Kraftwerksektor ausgedehnt und uns in einem Markt mit großem Potenzial eine starke Position verschafft. Mit der im Berichtsjahr aufgebauten

EPM Assetis nehmen wir nun auch im kaufmännischen Facility Management eine Spitzenstellung in Deutschland ein.

Die Leistung des Dienstleistungssegments ist 2005 um 41 Prozent auf 2,3 Mrd. € gestiegen. Dazu haben neben organischem Wachstum vor allem die erwähnten Akquisitionen beigetragen. Auftragseingang und Auftragsbestand lagen erheblich über den Vorjahrswerten, das EBITA wurde von 62 auf 90 Mio. € gesteigert.

Auch in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres wies Leistung, Auftragseingang, Auftragsbestand und Ergebnis durchgängig hohe Wachstumsraten auf.

In der Sparte Facility Services haben wir zum 1. März dieses Jahres 80 Prozent der Anteile an der Serimo Holding übernommen. Das Unternehmen ist der größte unabhängige Immobilienverwalter der Schweiz und erbringt kaufmännische Services einschließlich Portfolio- und Asset-Management. Im April haben wir mit der Übernahme der Ahr-Gruppe unser Geschäft auf den Krankensektor ausgedehnt. Ahr ist auf Immobilienservice im Gesundheitswesen spezialisiert und betreut in Deutschland rund 200 Krankenhäuser und Seniorenheime.

Auch in der Sparte Industrial Services steigt das Geschäftsvolumen weiter an. Im Kraftwerksbereich konnten im ersten Quartal bedeutende Rehabilitationsmaßnahmen übernommen werden. Dazu zählen insbesondere die Braunkohlekraftwerke Jämschwalde in Brandenburg und Belchatow in Polen. Für das finnische Kernkraftwerk Olkiluoto liefern und montieren wir große Teile des Rohrleitungssystems.

Im Geschäftsfeld Dienstleistungen erwarten wir auch für das Jahr 2006 wieder eine deutliche Steigerung von Leistung und Ergebnis.

Betreiberprojekte

Im internationalen Betreibergeschäft bauen wir unsere gute Position

kontinuierlich weiter aus. Zum Jahresende umfasste unser Portfolio 17 Projekte, das gebundene Eigenkapital lag bei 177 Mio. €. Davon waren 130 Mio. € in Objektgesellschaften eingezahlt.

Das EBITA belief sich auf 4 Mio. €. Ohne die bereits beschriebene methodische Änderung hätte das EBITA 15 Mio. € betragen.

In den ersten Monaten des laufenden Jahres haben wir im Geschäftsfeld Betreiberprojekte weitere bedeutende Erfolge erzielt. Besonders hervorzuheben ist der Financial Close für zwei große Verkehrsprojekte: Stadtautobahnen in Belfast und die erwähnte Brückenverbindung in Vancouver. Bei beiden Engagements handelt es sich um so genannte Availability-Modelle, die feste Einnahmen unabhängig vom Verkehrsaufkommen vorsehen. Unser Portfolio umfasst nun 19 Projekte, die Eigenkapitalverpflichtung ist auf 225 Mio. € gewachsen. Davon waren Ende März 134 Mio. € eingezahlt.

Wir stehen gegenwärtig vor der Übernahme unseres ersten Betreiberprojekts in Skandinavien. Ein Konsortium unter unserer Führung wurde zum bevorzugten Bieter für Finanzierung, Planung, Bau und Betrieb eines 38 Kilometer langen Autobahnteilstücks in Norwegen ausgewählt. Auch dieses Projekt basiert auf einem Availability-Modell. Darüber hinaus wurden wir bei drei Schulprojekten in Schottland und Nordirland zum preferred bidder erklärt. Die Fortsetzung unseres erfolgreichen Wachstums im Betreibergeschäft ist also gesichert.

Der Ende August 2005 in Betrieb genommene Cross City Tunnel in Sydney, an dem Bilfinger Berger eine 20-Prozent-Beteiligung in Höhe von 50 Mio. € hält, befindet sich in der ersten Hälfte einer achtzehnmonatigen Ramp up-Phase. Bisher liegen die monatlichen Steigerungsraten des Verkehrs unter den Erwartungen. Die Betreibergesellschaft führt erfolgversprechende Verhandlungen mit den zuständigen Behörden, um die Schwierigkeiten in der Anlaufphase schneller zu überwinden. Für eine va-

lide Neueinschätzung der Wirtschaftlichkeit des Projekts ist die weitere Entwicklung abzuwarten.

Trotz der regen, sehr aufwändigen Angebotstätigkeit und der Anlaufkosten betrug der EBITA-Verlust im ersten Quartal nur -4 Mio. €.

Maßgebliche Beurteilungsgrundlage des Geschäftserfolgs im Betreibersegment sind die Renditen auf das in den Projekten eingesetzte Eigenkapital – die sich durchweg im zweistelligen Prozentbereich bewegen – und die jährliche Steigerung des Barwerts der zukünftigen Cashflows.

Weitere Steigerung von Ertragskraft und Unternehmenswert

Die Eckpunkte der Bilfinger Berger Unternehmensstrategie bleiben auch im Jahr 2006 unverändert:

- ▷ Unser Dienstleistungsgeschäft wird weiter ausgebaut, durch organisches Wachstum und gezielte Akquisitionen. Dafür verfügen wir auch in Zukunft über erhebliche Finanzierungsmittel aus eigener Liquidität und Kreditspielräumen.
- ▷ In unser Betreibergeschäft wird weiter investiert. Hochbau und Verkehrsinfrastruktur bleiben die Schwerpunkte unseres Engagements.
- ▷ Im Baugeschäft hat unverändert nicht die regionale Ausweitung, sondern die weitere Stärkung und Entwicklung unserer vorhandenen Positionen Vorrang. Dabei steht nicht das Bauvolumen im Vordergrund. Höchste Priorität hat die Steigerung von Ergebnisqualität und -stabilität.

Mit der Fortsetzung dieser Strategie wollen wir Ertragskraft und Unternehmenswert auch in Zukunft steigern.

Im laufenden Geschäftsjahr planen wir eine Konzernleistung von mehr als 7,2 Mrd. €. Auch das Ergebnis soll wieder deutlich steigen. Gleichzeitig wollen wir im Konzern eine Rendite von mehr als 11 Prozent auf

das eingesetzte Kapital erwirtschaften.

Unser im Jahr 2001 formuliertes Leitbild, den Baukonzern Bilfinger Berger zu einer internationalen Multi Service Group umzuformen, ist in-

zwischen Realität. Bilfinger Berger ist mit den Standbeinen Bauen, Dienstleistungen und Betreiberprojekte hervorragend aufgestellt. Unsere erfolgreiche Unternehmensstrategie wird weiter konsequent umgesetzt.

Meine Vorstandskollegen und ich bitten Sie, verehrte Aktionäre, uns auch künftig Ihr Vertrauen zu schenken.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

